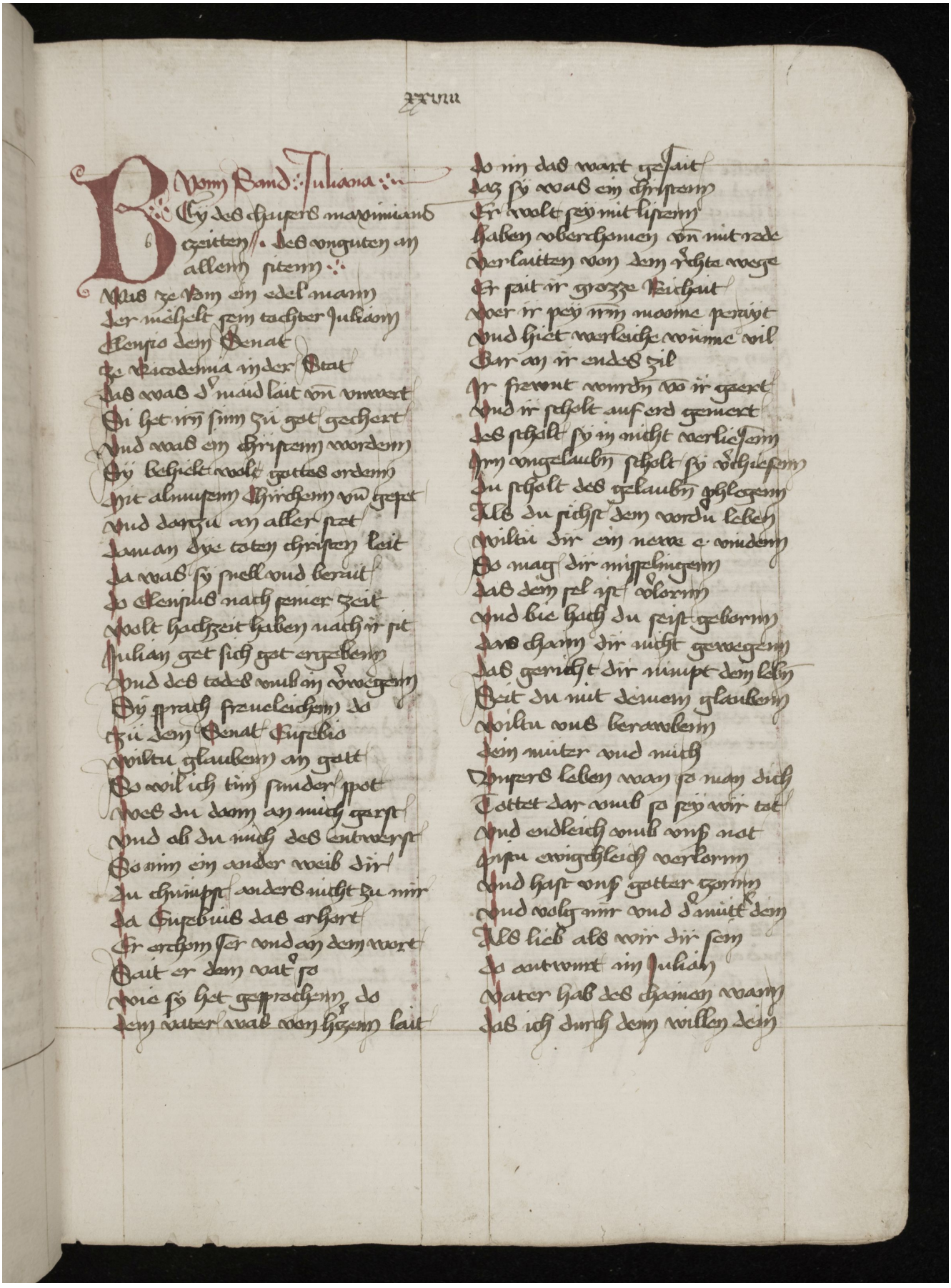
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxvnn

Vom Band: Juliana:

Hy hebt maximiand
geitten: des anguten an
allem sitem:

Aus ze Rom ein edel mann
der nämelt sein tachter Juliam
Olympio dem Senat
ze Nicodemia in der Stat
das was d' maid lait on unwert
Si het im sinn zu got gekert
und was ein christenn worden
Hy helicht wolt gottes ordem
mit almuesen kirchen und gepet
und dartzu an aller stet
Leman dye totey christen lait
da was sy snell und berait
Do Olympius nach seiner zeit
wolt hochzeit haben nach sit
Juliam get sich got ergeben
und des todes umb ain ewigem
Hy sprach freuelichem do
zu dem Senat Eupebio
wiltu glauben an gott
So wil ich dir sunder spot
Wes du denn an mich garst
und ob du mich des entwerst
So nim ein ander weib dir
du chumpst anders nicht zu mir
da Eupebius das erhort
Er erkam ser und an dem wort
Laut er dem vat so
wie sy het gesprochen do
Dem vater was von hertzen lait
do im das wart gesait
Daz sy was ein christenn
Er wolt sey mit listenn
haben oberchamen on mit rat
Verlautten von dem rechte wege
Er sait ir grozze leichait
Wer ir pey im moeme peraitt
und hiet verleicht wunne vil
Dar an ir endes zil
Ir frevent wonden wo ir gert
und ir selikeit auf erd gemert
Des selikeit sy in nicht verliesenn
Ihm angelaubn scholt sy erlesenn
Du selikeit des glaubn gelogenn
Als du sichst dem wordn leben
Wiltu dir ein newe e. vindenn
So mag dir mispelingenn
Das dem sel ist worenn
und bis duch du seist geborenn
Das charn dir nicht geregenn
Das gemischt dir nimpt dem leben
Hest du nit deinem glaubenn
Wiltu uns beraubenn
dein muter und mich
Dinpers leben wann so nam dich
Gottes dar umb so sey wir tot
und endleich umb uns not
Jesu ewigleich verlorenn
und hast uns gotter zornn
und welg mir und d' muter dein
Als lieb als wir dir sein
Do antwurt im Juliah
Vater hab des charnen wann
Das ich durch deins willen dein